

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 35 (1994)  
**Heft:** 13

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INHALT

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Gewaltverzicht Ungarns bei Streitigkeiten

Die neue sozialistische Regierung Ungarns will eine Aussenpolitik der Kooperation und der Verständigung insbesondere mit seinen Nachbarländern, in denen ungarische Minderheiten leben. Oberste Priorität haben dabei die Bestätigung der gegenseitigen Grenzenerkennung und der Gewaltverzicht. Dies erklärte der neue ungarische Aussenminister, László Kovács, in einem Gespräch mit unserem Mitarbeiter Joseph Pozsgai.

#### Der Brückenschlag

Die «zeitbild»-Leser kennen bereits die Aktion Pascani in Rumänien, die seit vier Jahren von Iamaneh/Mutter+Kind Schweiz organisiert wird. Wir bringen einen Bericht über die jüngsten Entwicklungen und Erfahrungen von Dr. Rolf Tobler von der Arbeitsgruppe Bern.

### STREIFEN DEMOKRATIE

#### Der Europa-Ploetz

Zahlreiche offene Fragen gibt es zu Europa und dessen Integration. Michael Brückner, unseren «zeitbild»-Lesern bereits bekannt, Roland Maier und Andrea Przyklen haben es unternommen, eine Art erklärendes Nachschlagewerk herauszugeben. Christian Brügger hat das Buch kritisch unter die Lupe genommen.

#### Südafrikas Weg in die offene Gesellschaft

Im April hat die weisse Minderheit in Südafrika an der Urne die Abschaffung der Apartheid beschlossen. Hans Rudolf Böckli erklärt die historischen Gegebenheiten und prognostiziert eine schwierige Zukunft, deren Bewältigung Toleranz, Lern- und Kompromissbereitschaft auf allen Seiten voraussetzt.

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Litauen: Öl für Unabhängigkeit

Seit der Blockade durch die Sowjetunion im Frühjahr 1990 und die kalten ersten zwei Winter der Unabhängigkeit ist der Bau eines Öltankers für Politiker und Öffentlichkeit Litauens eine Angelegenheit von nationaler Bedeutung. Christoph M. Zürcher, eben erst aus Litauen zurückgekehrt, erläutert die Hintergründe und unnötigen Erschwernisse bei der Verwirklichung des Projekts.

#### Zeit arbeitet für Milošević

Es scheint, dass die serbische Distanzierung von den bosnischen Serben durch Slobodan Milošević glaubwürdig durchgesetzt wird. Unser Belgrader Mitarbeiter Ljubomir Matić beleuchtet das Verhältnis zwischen Pale und Belgrad.

#### Bulgarien – ein fast vergessenes Land

Einen beschwerlichen Übergang zur Demokratie erlebt derzeit Bulgarien, dessen kommunistische Partei vor fünf Jahren die Zeichen der Zeit erkannte und ein gut durchdachtes Szenario durchspielte, um ihre Macht in Staat und Gesellschaft zu erhalten. Das hat heute seine Auswirkungen.

#### Drei Jahre russische Selbständigkeit

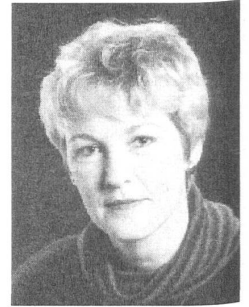
Seit 1991 existiert Russland als unabhängiger und selbständiger Staat. Georg Bruderer zieht eine Zwischenbilanz.

## EDITORIAL

Der Antirassismusartikel ist vom Schweizervolk angenommen worden.

Und das ist gut so. Wenn er verworfen worden wäre, wäre es nicht besser gewesen, aber das Parlament wäre gezwungen worden, einen juristisch klaren Artikel auszuarbeiten – und das wäre besser gewesen. Die glaubwürdigen Antirassisten, und das ist jeder auf dem Boden des Rechtsstaates stehende Demokrat, sind jetzt aufgerufen, dafür zu sorgen, dass die Anwendung dieser Strafnorm nicht missbraucht wird; denn Möglichkeiten dazu bietet der neue Gesetzestext.

Was mich umtreibt, ist – einmal mehr – die Art und Weise des Abstimmungskampfes im Vorfeld des 25. September. Und da mischten auch die elektronischen Medien wacker mit. Der Trick war ganz einfach: Man holte sich einen Gesprächspartner für und einen gegen die Abstimmungsvorlage. So weit, so gut, genau so muss eine ausgewogene Berichterstattung ausfallen. Nur, man verfehlt die Wirkung nicht, wenn der Gegner praktisch ausschliesslich im radikalen bis extremistischen Lager gesucht wird.



Jeder überzeugte Demokrat wird sich von solchen Leuten sofort distanzieren. Und schon hat man einige Stimmbürger mehr zu einem «Ja» überzeugt. Eine sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema findet nicht statt. Und das ist zutiefst undemokratisch.

Wir sind in der Schweiz auf gutem Weg, nicht mehr offen über eine Sache diskutieren zu können, ohne sich gleich irgendeines «-ismus» verdächtig zu machen. Das entlastet einen zwar vom Denken und von der Anstrengung einer fairen Auseinandersetzung mit der anderen Meinung, ist aber gleichwohl eine gefährliche Entwicklung, die zu Lasten der Demokratie geht. Und das wollen wir doch alle nicht.

*Monika Scherrer*

zeitbild

**Herausgeber:** Stiftung für Demokratie (SFD) zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

**Redaktion:** Schweizerisches Ost-Institut (SOI), Bern, Forschungs- und Informationszentrum der SFD; Monika Scherrer. – *Redaktionelle Zusammenarbeit* mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer).

**Mitarbeiter:** Christian Brügger (Bern), Ljubomir Matić (Belgrad), Denis Dragunskij (Moskau).

zeitbild erscheint alle 4 Wochen. – **Einzelnummer:** Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – **Jahresabonnement:** Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; Europa und Mittelmeerländer sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; Luftpost sFr. 71.–; Übersee (Luftpost) sFr. 78.–

**Verlag, Redaktion und Verwaltung:** Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 351 12 12, Telefax 031 351 38 91. – **Postcheck:** Zeitbild 30-24616-5. – **Banken:** Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – **Anzeigen:** Millimeterpreis Fr. 1.26. – **Druck und Versand:** Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

**Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)**

**SOI-Bilanz:** Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – **Le Périscopes.** Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – **Swiss Press Review and News Report.** Informal International Commentary from a Neutral Country. – **Schwejzarski Vestnik.** Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – **Taschenbuchreihe TM** (Tatsachen und Meinungen) und **Sonderdrucke** zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – **Mitteilungsblatt** für Freunde der Stiftung für Demokratie. – **Tagungen, Seminare, Aktionen.** – **Referentendienst.**